

content | us



LEKTORAT

Fullservice bei content.de: Lernen Sie unsere Qualitätssicherung und das Team dahinter kennen.

4

BALLASTWISSEN

Wer oder was ist Petrichor? Hier finden Sie die verblüffende Antwort - zum Angeben und Weitersagen!

10

DENKWERK

Frischer Wind in neuen Räumen: der Weg zu einem lokalen Gründerzentrum für die Internetbranche und unser langsehnter Umzug.

12



Start Up



Matthias Bethlehem
Individualkunden-
betreuung

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe der content|us. Es haben uns anlässlich der Erstausgabe viele Nachrichten erreicht und wir möchten uns für die Glückwünsche und das konstruktive Feedback bedanken.

Wie man unschwer erkennen kann, nehmen wir Ihre Anregungen ernst, denn es wurden bereits einige Dinge geändert. Dem Kunden-Feedback „Der Inhalt ist klasse, aber das Cover sieht kacke aus“ folgte eine komplette Neugestaltung unserer Titelseite und die Reduzierung der Print-Auflage um ein Exemplar. ;-) Auch haben wir den Schriftzug überarbeitet, da die ursprüngliche Schreibweise content,us als URL für den amerikanischen Markt gedeutet wurde und so zum Teil für Irritationen sorgte. Für uns ist das ein äußerst spannender Lernprozess. Dinge, die online auf Anhieb funktionieren, können im Print eine ganz andere Wirkung erzeugen. Wir sehen uns hier am Anfang unserer Entwicklung und hoffen weiter auf Ihre Anregungen und Tipps.

Die Erfahrungen der Erstausgabe haben uns aber auch gezeigt, dass wir uns in unserem Kerngeschäft, der Erstellung von Texten, auskennen und uns auf unser Lektorat verlassen können. Die Kolleginnen behalten immer einen kühlen Kopf, auch wenn sie mit „Insektenfängern für Kinder“ konfrontiert werden, und sorgen stets dafür, dass „Qualität jetzt stark reduziert“ hier eben nicht stattfindet. Obwohl unsere Dienstleistungen in erster Linie im Selfservice zur Verfügung stehen, bieten wir mit unserem Fullservice auch weitergehende Agenturdienstleistungen an. Manch-

mal ist es Termindruck, manchmal sind es die eigenen Mitarbeiter-Ressourcen: Es gibt viele gute Gründe, Projekte „schlüsselfertig“ bei uns zu beauftragen. Beim Fullservice stellen uns unsere Kunden die notwendigen Auftragsdaten zur Verfügung und erhalten dann termingerecht die fertig lektorierten und korrigierten Texte. Eine zentrale Rolle in diesem Prozess spielt unser Lektorat. Wir gewähren Ihnen in dieser Ausgabe einen spannenden Einblick in das operative Herzstück dieser Auftragsvariante. Lernen Sie unser Team Lektorat/Qualitätsmanagement und dessen Aufgaben näher kennen.

Zudem möchten wir Ihnen gerne unseren Arbeitsplatz vorstellen. Mit dem Denkwerk ist in unserer Heimatstadt Herford ein für diese Region einzigartiges Gründerzentrum für Internet-Unternehmen entstanden. Wo früher Motoren und Maschinen gebaut wurden, rauchen nun die Köpfe vieler Kreativer, die hier ein funktionales und zugleich sehr angenehmes Arbeitsumfeld gefunden haben. Neben unseren Schwesterfirmen beherbergt das Denkwerk zahlreiche Start-ups und Kleinunternehmen. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

So, ich wünsche Ihnen nun viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe und verspreche Ihnen, dass Sie in der Rubrik Ballastwissen etwas lernen werden, mit dem Sie bei jeder Party angeben können. Bei mir klappt das jedenfalls prima.

Viele Grüße

Qualitätssicherung bei content.de:

so arbeitet unser Lektorat

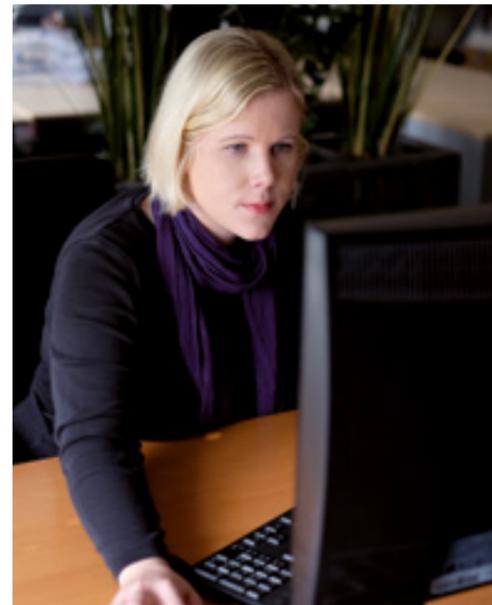
Qualitätssicherung bei content.de: so arbeitet unser Lektorat

"Qualität jetzt stark reduziert" – mit diesem Slogan auf einem Schild im Schaufenster warb vor geraumer Zeit ein Fachgeschäft in Paderborn. Das war nicht so gemeint und das wäre sicher nicht passiert, wenn jemand den Text lektoriert hätte.

Bei content.de ist es die Aufgabe des Lektorats, zu verhindern, dass unbeabsichtigt solche sinnverfälschenden Aussagen im Internet veröffentlicht werden. Das Lektorat ist Bestandteil unseres Leistungspakets für Kunden, die größere Textprojekte im Fullservice über content.de abwickeln.

Quantität und Qualität: Lektorat als zusätzlicher Service für Großprojekte

Da es sich bei content.de um eine Self-service-Plattform handelt, kümmern sich unsere Kunden normalerweise selbst um die Textprüfung und -annahme. Gerade bei umfangreichen Projekten – zum Beispiel mehreren hundert Produktbeschreibungen, die in kurzer Zeit produziert werden sollen – ist es jedoch sehr hilfreich, sich dabei professionell unterstützen zu lassen. In unserem Fullservice-Angebot sind das Lektorat und ein anschließendes Korrektorat inkludiert. Als weitere Agenturdienstleistung übernehmen wir bei Fullservice-Projekten auch die gesamte Kommunikation mit den Autoren. Dadurch lassen sich auf Kundenseite viel Zeit und personelle



VIERAUGENPRINZIP
FÜR EIN OPTIMALES
ERGEBNIS

Ressourcen einsparen, sodass die Mitarbeiter sich ganz dem Kerngeschäft widmen können.

Lektorat und Korrektorat: Vieraugenprinzip für ein optimales Ergebnis

Vier Augen sehen mehr als zwei - daher werden die Texte bei uns in einem mehrstufigen Verfahren geprüft. Zuerst durchlaufen sie das Lektorat und dann das Korrektorat. Im Zuge des Lektorats werden die Texte von einer Mitarbeiterin des content.de-Qualitätsmanagements je nach Bedarf mehr oder weniger umfangreich sprachlich überarbeitet. Im Korrektorat werden die Texte anschließend nochmals hinsichtlich Orthografie, Grammatik und Interpunktion geprüft. Damit die zahlreichen Fullservice-Texte zügig korrigiert und geliefert werden können, arbeitet content.de in diesem Bereich mit erfahrenen externen Korrektoren und Korrektorinnen zusammen. Das Lektorieren bzw. Redigieren und das Korrekturlesen eines Textes sind also zwei klar voneinander abgegrenzte Arbeitsschritte, die jeweils von einer anderen Person ausgeführt werden.



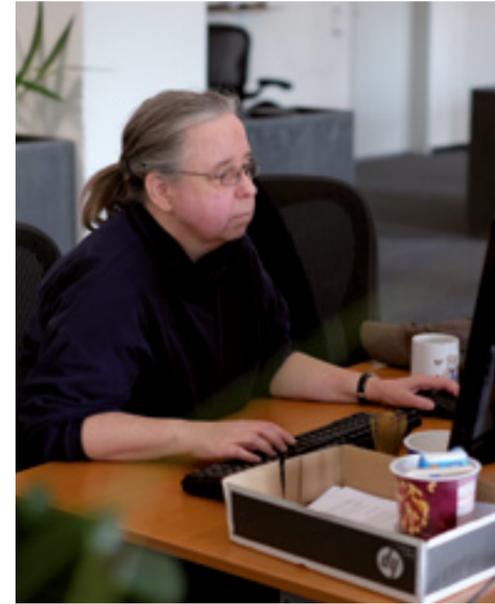
Obwohl bereits im Lektorat Fehler beseitigt werden, kann das Umschreiben einzelner Textpassagen wiederum dazu führen, dass sich Flüchtigkeitsfehler einschleichen. Eine erneute Überprüfung des Textes mittels eines Autokorrekturprogramms ist nicht annähernd so gut wie die Überprüfung durch eine zweite Person, da selbst ein sehr gutes Rechtschreibprogramm Grammatik- und Satzbaufehler nur bedingt erkennt. Außerdem ist erwiesen, dass man Fehler in einem Text, an dem man selbst gearbeitet hat, eher übersieht als in einem komplett fremden Text. Eine Prüfung nach dem Vieraugenprinzip ist also unbedingt zu empfehlen.

Welche Qualifikationen haben unsere Lektorinnen?

So verschieden die Wege sind, die sie ins Lektorat führten – eines haben die Mitarbeiterinnen des content.de-Lektoratsteams alle gemeinsam: die Freude am kreativen Umgang mit Sprache. Jede von ihnen hat mindestens ein Fach studiert, in dem Sprache oder ein gutes sprachliches Ausdrucksvermögen eine große Rolle spielen. Von Germanistik

und Anglistik über Kommunikationswissenschaften, Interdisziplinäre Medienwissenschaft, Medientext und Medienübersetzung, Linguistik, Philosophie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bis zu Europäischer Ethnologie/Kulturwissenschaft sind diverse Studiengänge vertreten. Alle diese geisteswissenschaftlichen Fächer beinhalten die intensive Auseinandersetzung mit Literatur ebenso wie die selbstständige Textproduktion. Auch über das Studium hinaus haben Marieke Einheuser, Colline Graupner, Sonja Klein, Patricia Lohmann und Martina Lunecke vielfältige Erfahrungen mit Texten vorzuweisen. Sie verfügen über berufliche Qualifikationen wie beispielsweise das Verfassen und Redigieren von Ausstellungs- und Werbetexten sowie Pressemitteilungen, das Lektorieren und Korrigieren wissenschaftlicher Arbeiten und die Auseinandersetzung mit Social-Media-Texten, SEO und Leichter Sprache.

Im Studium erworbene Schreibkompetenz, ein ausgeprägtes Sprachgefühl und die regelmäßige Arbeit mit Texten bilden die Grundlage für ihre Tätigkeit im content.de-Lektorat. Des Weiteren



ist ein breites Allgemeinwissen eine gute Voraussetzung für die inhaltliche Textprüfung. Bei Spezialfragen setzen die Lektorinnen auf die Intelligenz der Crowd und fragen im Team nach, falls die Netz-Recherche nicht zu einem eindeutigen Ergebnis führt. Auch effektives Recherchieren ist ein Bestandteil der Arbeit im Lektorat. Und manchmal trägt ein spezielles Hobby dazu bei, dass man bevorzugt Texte aus einem Themenbereich lektorieren darf – so ist Colline beispielsweise unsere Foto-Expertin. Durch die Projekte unserer Kunden lernen aber alle aus dem Lektoratsteam auf vielen Fachgebieten noch laufend dazu – beispielsweise das gängige Modevokabular, um die korrekte Verwendung der wichtigsten Fashion-Begriffe zu gewährleisten.

Abwechslungsreicher Arbeitsalltag und vielfältiges Aufgabengebiet

Die Arbeit im Lektorat bei content.de ist aufgrund der Diversität der Projekte unserer Kunden sehr abwechslungsreich. Von der kurzen Produktbeschreibung über den unterhaltsamen Blogbeitrag bis

zum Heimwerker-Ratgeber bekommen die Mitarbeiterinnen der Qualitätssicherung im Laufe des Tages die verschiedensten Texte zu lesen.

Sonja teilt den Kolleginnen mithilfe eines eigens zu diesem Zweck programmierten Tools die Textaufträge zu. Dadurch, dass für jeden Text – basierend auf Erfahrungswerten – im Voraus bzw. im Projektverlauf eine bestimmte Bearbeitungszeit vom Vertrieb vorgegeben wird, behält das Team immer den Überblick, welcher Text wann angenommen werden muss, um die Lieferfrist zu wahren.

Textqualität im Fokus

Die Texte werden umfassend hinsichtlich folgender Kriterien geprüft:

- Wurden alle Briefingvorgaben eingehalten?
- Stimmen die Struktur und die Tonalität?
- Sind Markennamen richtig geschrieben?
- Ist die Leseransprache (Du/Sie) korrekt?
- Weist der Text sprachliche, stilistische und/oder inhaltliche Mängel auf?

Wurden eine oder mehrere Vorgaben vom Autor nicht erfüllt, obliegt den Lektorinnen jeweils die Entscheidung, den Text in Revision zu geben.

Kleinere Schwächen werden natürlich selbst behoben. Falls Briefingvorgaben nicht eingehalten wurden, der Ausdruck nicht dem beauftragten Qualitätsniveau entspricht oder der Text grobe inhaltliche Fehler enthält, wird er dem Autor oder der Autorin mit einem entsprechenden Hinweis und detaillierten Anmerkungen zur Überarbeitung zurückgegeben. Im Rahmen der Qualitätssicherung bei Full-service-Projekten übernimmt

Ein Text ist nicht dann vollkommen, wenn man nichts mehr hinzufügen kann, sondern dann, wenn man nichts mehr weglassen kann.

– Antoine de Saint-Exupéry

content.de anstelle der Kunden die gesamte auftragsbezogene Kommunikation mit den Textern.

Des Weiteren wird im Zuge des Lektorats die richtige Schreibung der vom Auftraggeber festgelegten Keywords kontrolliert und nötigenfalls angepasst: Die Autoren können eine Korrektur von Keywords nicht selbst vornehmen, sondern müssen diese in der vorgegebenen Schreibweise in den Text integrieren. Die Mädels von der Qualitätssicherung nehmen jeden Text gründlich unter die Lupe und stellen sicher, dass alle Details stimmen. So werden bei Produktbeschreibungen auch die vorhandenen Produktfotos mit den technischen Informationen abgeglichen und eventuelle Fehler dem Kundenbetreuer gemeldet.

Unser Lektorat leistet also weit mehr als nur für korrekte Rechtschreibung und Grammatik Sorge zu tragen. Bei allen Maßnahmen zur Qualitätssicherung orientieren wir uns an den Vorgaben und Wünschen des Kunden, damit er Texte erhält, die seinen Anforderungen entsprechen.

Sprachliche Pannenhilfe bei Füllwörtern, Ausdrucksschwächen & Flüchtigkeitsfehlern

Die Mitarbeiterinnen der Qualitätssicherung sind dank eigener umfassender Erfahrung mit dem Texten dafür sensibilisiert, worauf beim Redigieren eines Textes zu achten ist. Sie erkennen Füllwörter und können im Gegensatz zu einem Textanalyseprogramm beurteilen, ob ein Wort im Kontext wichtig ist oder gestrichen werden kann. Das wissen unsere Autoren auch, aber im Texter-Alltag bleibt oft nicht die Zeit, einen Text lange liegen zu lassen und ihn nach einiger Zeit mit etwas Abstand nochmals auf das Vorhandensein von Füllwörtern zu überprüfen.

Abgesehen davon erhöht das ausschließliche Arbeiten am Bildschirm die Gefahr des Übersehens von Flüchtigkeitsfehlern. Da wird in einem Text über Berufsperspektiven aus dem Heilpädagogen schnell ein Heulpädagoge oder aus dem modischen Strickkleid unversehens Strickleid. Ein Schelm, wer denkt, dass der Autor es nach zig Texten einfach leid war, die Strickware zu beschreiben.

Solche kleinen Fehler und Stilblüten sorgen für viel Spaß bei der Arbeit. Ungeplant komische Ausdrücke und grammatikalisch falsche Bezüge rufen ebenfalls regelmäßig Heiterkeit hervor – so zum Beispiel der Satz „Ideal ist der Insektenfänger auch für Kinder.“

Abgesehen von derartigen sprachlichen Ausreißern haben unsere „Qualitätserinnen“ ein Auge auf rechtlich bedenkliche Äußerungen wie das Aussprechen von Garantien und Gewährleistungen. Hat ein Kunde nur das Korrekturat gebucht, bekommen wir entsprechende Hinweise mitunter von unseren aufmerksamen Korrektoren und Korrektorinnen.

Schnittstelle zu Vertrieb und Auto-rensupport

Um eine gute Textqualität zu erzielen, ist die enge Zusammenarbeit von Lektorat, Vertrieb und Auto-rensupport erforderlich.

Ein detailliertes, verständlich formuliertes Briefing ist die beste Voraussetzung dafür, dass ein Text dem Kundenwunsch zu 100 Prozent entspricht. Daher werden die Mitarbeiterinnen des Lektorats vom Vertrieb bei Fullservice-Projekten bereits vor der Beauftragung von Texten in die Briefingstellung einbezogen. Verstehen die Lektorinnen Teile des Briefings nicht, wird es vermutlich auch den Autoren so gehen. Diese Passagen werden dann angepasst bzw. fehlende Informationen beim Kunden erfragt.

Falls es zu Fehlern kommt, die erst im Laufe des Bearbeitungsprozesses auffallen, z. B. wenn kundenseitig falsche Produktinformationen geliefert wurden, wird dies dem Vertrieb mitgeteilt.

Im Arbeitsbereich Qualitätssicherung überschneiden sich außerdem die Aufgaben des Lektorats mit denen des Auto-rensupports, vor allem hinsichtlich der Bewertung von neu eingereichten Mustertexten sowie die Einstufung von Autoren und Textbewertungen betreffend. Im Qualitätsmanagement fallen Veränderungen in der Textqualität eines Autors oft als Erstes auf. Neue Talente werden häufig dadurch entdeckt, dass sie sich in unseren Fullservice-Projekten bewähren. Wer sich als Autor schnell und gründlich in neue Themengebiete einarbeiten kann, wird vorgemerkt für ähnliche Projekte und Themen. Die Kolleginnen des Auto-rensupports holen daher meist bei den Lektorinnen eine zweite Meinung ein, bevor sie einen Autor einer bestimmten Gruppe hinzufügen bzw. dem Vertrieb für ein Projekt empfehlen.

Natürlich werden unsere „Besserwisserinnen“ außerdem gerne zum Korrekturlesen von Briefen und sonstigen firmeninternen Dokumenten herangezogen. Des Weiteren wirken alle Lektorinnen bei der Erstellung und Überarbeitung der eigenen Landingpages sowie der redaktionellen Bearbeitung von Lexikonartikeln mit. Sie schreiben Blogbeiträge und seit Neustem auch Artikel für die content|us. Langweilig wird es also in der Abteilung Qualitätssicherung nie – Baustellen gibt es immer genug.



Petrichor

Jetzt wird es wissenschaftlich!

Zumindest ein bisschen. Berühmte Forscher wie Sapir, Whorf & Co haben schon viel Schlaues über Sprache herausgefunden. Sie sind zum Beispiel zu der Erkenntnis gelangt, dass Sprache unsere Wahrnehmung der Welt bestimmt. Platt (und ziemlich pauschal) ausgedrückt: Nur die Dinge, die wir in Worte fassen können, nehmen wir bewusst wahr.

Unser aktuelles Ballastwissen ist auch diesmal absolut quizshowtauglich. Und unter Umständen erweitert es nicht nur Ihren Wortschatz, sondern vielleicht sogar Ihre Wahrnehmung. Und damit zur (Millionen-)Frage: „Wer oder was ist Petrichor?“

Wer sagt was?

1 Nach dem Motto „dreimal darfst du raten“ hier unsere Top 3 aus „Das sagt das Kollegium“:

Auf Platz 3:

„Ich hatte Latein, ich kann mir das herleiten. Das ist ein Fischerchor.“ Klingt schlau, ist es aber nicht. Setzen, sechs!

Auf Platz 2:

„War das nicht ein Keyword aus der letzten Charge für Baumarkt-Texte? Müsste ein Bodenbelag sein. Oder war's ein Arbeitsplattendekor?“

Falsch und falsch! Die besagte Text-Charge sollten wir vorsichtshalber nochmal gegenlesen.

Ganz oben auf dem Siegtreppchen steht ein Vorschlag aus der Chefetage, unser **Platz 1**:

„Das sind die Background-Girls von Wolle Petri!“

Sagenhaft! Trotzdem falsch.

2 Was sagt The Brain – der Duden?

„Leider haben wir zu Ihrer Suche nach 'Petrichor' keine Treffer gefunden. Oder meinten Sie: ?“

Das war wohl nix. Nicht einmal Vorschläge für alternative Suchbegriffe hat der Duden parat. Sehr un kreativ, finden wir!

3 Da man die Erklärungsversuche unserer Mitarbeiter nur bedingt ernst nehmen kann und auch der Duden ratlos ist, haben wir ein bisschen in den Google-Suchergebnissen gestöbert.

www.petrichor.de

Die Domain scheint vielversprechend. Allerdings verbirgt sich hinter ihr dann doch nicht die gesuchte Antwort. Die Adresse führt zur Website eines Göttinger Kirchenchors mit dem Namen PetriChor. Ob man sich mit der Namensgebung auf die einstige Chorleiterin, Christine von Peter, beziehen wollte? Wir wissen es nicht. Mit unserem Petrichor hat dieser Google-Fund jedenfalls nichts zu tun.

Google-Bildersuche

Regen, Wald, Erde – meist in Kombination. So in etwa lässt sich die Bildersammlung auf den Punkt bringen, gibt man „Petrichor“ als Suchanfrage ein. Damit sind wir unserem Ballastwissen so langsam auf der Spur. Es wird wärmer.

www.wikipedia.de

Was täten wir nur ohne Wikipedia? Hier nun endlich die wahrnehmungsverändernde Auflösung:

„Der Begriff Petrichor bezeichnet den Geruch von Regen auf trockener Erde. Das Wort leitet sich aus dem Griechischen ab. Das Wort petros bedeutet Stein und ist kombiniert mit Ichor, der Flüssigkeit, die, nach der griechischen Mythologie, in den Adern der griechischen Götter fließt.“

www.spektrum.de

Für die, die es wissenschaftlicher möchten, hält das Wissenschaftsmagazin Spektrum folgende Erklärung bereit:

„Verantwortlich [für den Geruch Petrichor] ist ein von Pflanzen produziertes Öl, das sich an Tonminerale und andere Partikel bindet und bei Regen mit einem Stoff namens Geosmin verbindet.“

Na, wenn das keine Motivation für einen Spaziergang durch den Sommerregen ist. Nase auf, Petrichor könnte in der Luft liegen!

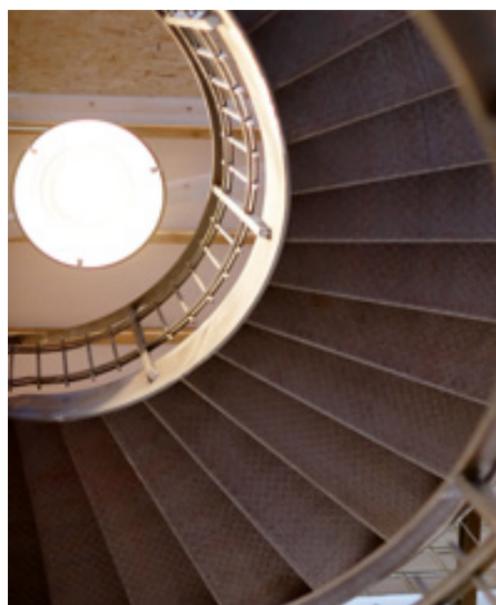
Falls Sie mit diesem Ballastwissen übrigens tatsächlich mal die Million abräumen sollten: Die Belegschaft von content.de freut sich über einen büroeigenen Jacuzzi! Schokolade und Sekt tun es notfalls aber auch.

Gründerzentrum für lokale
Unternehmen der Internet-Branche

Willkommen im Denkwerk Herford

„Das hier ist nur ein Provisorium, wir ziehen bald in ein neues Gebäude um.“ Was im ersten Jahr der Geschichte von content.de noch eine ernst gemeinte Aussage gegenüber Kunden und Bewerbern war, wurde spätestens im zweiten Jahr zum Running Gag. Die ersten 5 ½ Jahre der Unternehmensgeschichte von content.de wurden in der ersten Etage der Sackfabrik geschrieben – die provisorische Übergangslösung, die wir zwischenzeitlich auch lieben und schätzen gelernt hatten, musste länger erhalten als geplant. Erst im September 2015 bezogen wir unsere neuen Räumlichkeiten im Denkwerk Herford. Das Warten auf Baugenehmigungen, Brandschutzpläne, Verhandlungen über Grenzabstände und notwendige Umplanungen sind nur einige Punkte, die das Projekt Denkwerk „leicht“ verzögerten.

Oliver Flaskämper gehört als Aufsichtsratsvorsitzender der content.de AG nicht nur zu den Gründern unseres Unternehmens, sondern ist auch der Ideengeber und treibende Kraft des Projektes Denkwerk Herford und praktischerweise außerdem Besitzer der beiden nur wenige hundert Meter Luftlinie voneinander entfernten Immobilien. So hatten wir keinen großen Druck, einen Umzug unserer Büros voranzutreiben – was



nicht gerade hilfreich für eine rasche Umsetzung ist.

Anfang September 2015 war es dann so weit. Unser Ziel war es, noch vor der DMEXCO umzuziehen. Irgendeinen Termin muss man sich ja setzen. Gesagt, getan. Mit vereinter Muskelkraft, einem großen geliehenen Anhänger und der Aussicht auf ein kühles Feierabendbier machte sich die content.de-Truppe

auf zur neuen Wirkungsstätte. Wir schleppten unsere Aktenordner und Bürostühle vorbei an Paletten mit Baumaterial und Farbeimern. Das Erdgeschoss befand sich noch im Rohbaustadium; nur hinter den Feuerschutztüren im 1. OG warteten bezugsfähige Büros, die bereits am Vortag von der Technikvorhut mit der nötigen IT- und Telefon-Infrastruktur ausgestattet wurden. So konnte die Downtime unserer Büroverfügbarkeit auf wenige Stunden minimiert werden.

Die ersten Monate wurden dann doch zu einer Nervenprobe. Im Rest des Denkwerks wurde mit Hochdruck gearbeitet, um auch das Erdgeschoss und den Coworking-Bereich im zweiten Obergeschoss bis zu den Weihnachtsferien bezugsfertig bzw. betriebsbereit zu bekommen. Gefühlt 4.000 Befestigungen wurden in die Stahlbetondecke des Vortragssaals gedübelt, der sich direkt unter unseren Räumlichkeiten befindet. Oft mussten wir den inneren Zwang unterdrücken, vor die Bürotür zu laufen und dem Hand-





werker die Flex zu entreißen, um mal ein paar Minuten Ruhe für ein Telefonat zu haben.

Aber auch diese Zeiten sind überstanden. Inzwischen sind alle Büros belegt von Unternehmen der IT-Start-up-Branche, der Coworking-Bereich wird von wechselnden und wiederkehrenden Kollegen genutzt und im Veranstaltungsbereich gibt sich das Who is Who der lokalen Wirtschaft und Politik die Klinke in die Hand. Die Synergieeffekte bei so vielen Unternehmen unter einem Dach sind für alle spürbar und werden rege genutzt.

„Seit ich einen Anwalt habe, brauche ich ihn auch“, singt Rainald Grebe so schön deprimiert. So weit ist es bei uns zum Glück noch nicht gekommen. Trotzdem ist es ganz nett, wenn man beim Frühstück in der Satoshi-Lounge unserem Hausanwalt Thomas Lang über den Weg läuft und mit ihm über die neusten Entwicklungen im Datenschutz oder Auswüchse der Abmahnmafia plau-

dern kann. Hier bilden sich schnell interessante Gesprächsrunden mit wertvollem Erfahrungsaustausch. Man findet immer einen Tellerrand, über den man blinzeln kann.

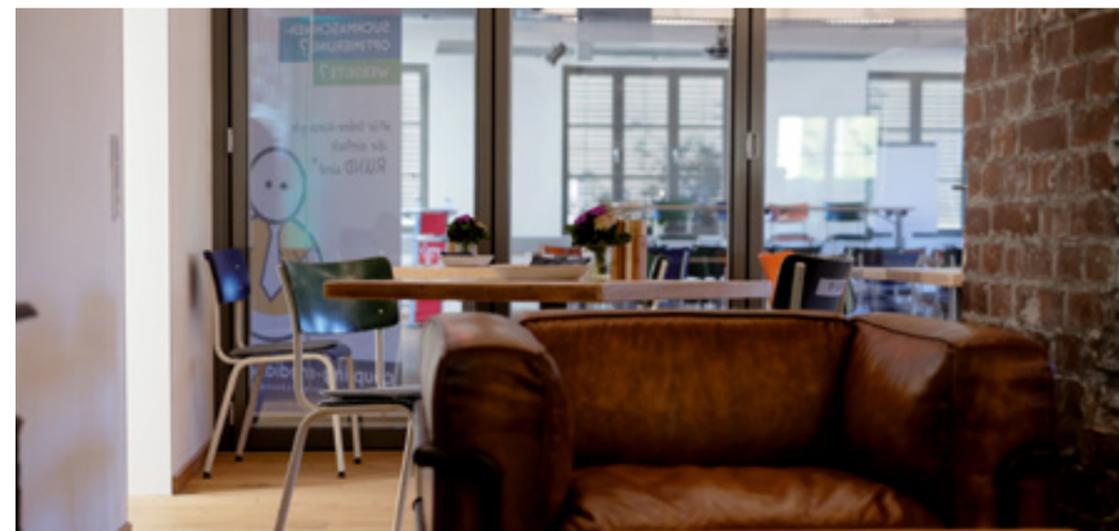
Auch die Kollegen von Coupling Media sind jetzt nur noch eine Treppe entfernt. Sie übernehmen beispielsweise das Layout für die content|us und kaufen als Agentur zahlreiche Texte für ihre Kunden über unsere Plattform. Abstimmungen und Problemlösungen werden viel schneller und besser in einem direkten Gespräch erledigt als in der Kommunikation per E-Mail, Telefon oder Chat. Auch wenn wir schon früher erfolgreich kooperiert haben, stieg die Anzahl der gemeinsamen Projekte deutlich an, seit wir Tür an Tür arbeiten.

Nach gut einem Jahr stehen in unserem Büro bereits die ersten Umbau- bzw. Renovierungsarbeiten an. Man lernt schließlich dazu und macht seine Erfahrungen. Nachdem sich der knarrende Holzboden in der Sackfa-



brik vielfach bei Telefongesprächen als störend erwiesen hat, wurde im neuen Gebäude auf Schallschutz in den Bürobereichen extrem geachtet. Neben sehr effektiven Schallschutzsegeln an der Decke haben wir uns für einen strapazierfähigen Nadelfilz als Bodenbelag entschieden. Auch nach einem Jahr „duftet“ dieser Nadelfilz allerdings immer noch so stark, dass wir uns entschieden haben, wieder Parkett wie im Flur und Eingangsbereich des Denkwerks in unseren Räumen zu verlegen. So steht demnächst erneut ein kleiner Umzug an.

Für etwa eine Woche ziehen wir mit unseren Rechnern und Bürostühlen in den großen Vortragsaal im Erdgeschoss um, damit das Parkett verlegt werden kann. Das ist einer der unschlagbaren Vorteile eines cloudbasierten Unternehmens wie content.de: Wir brauchen nur einen funktionierenden Internetzugang, unsere PCs und eine Kaffeemaschine zum Arbeiten.



Das Denkwerk Herford

Das Denkwerk Herford ist ein Gründerzentrum für lokale Unternehmen der Internet-Branche. Es bietet neben fest vermieteten Büroflächen einen Coworking-Bereich, der tage-, wochen- oder monatsweise angemietet werden kann. Der große Vortragsraum für bis zu 140 Personen wird nicht nur für hausinterne Veranstaltungen genutzt.

Die hauseigene Satoshi-Bar mit ihrer in den Wintermonaten besonders beliebten Kaminecke sorgt für das Catering bei Veranstaltungen und bietet den Denkwerkern ein breites Frühstücks- und Snackangebot.

Massageräume, Fitness- und Saunabereich runden das Angebot ab und geben die Möglichkeit, den Arbeitsalltag auch einmal zu unterbrechen, um den Kopf wieder frei für neue Ideen zu bekommen.

Teamkochen

mal

"liquide"

Anlässlich der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft haben wir uns entschlossen, unseren Horizont beim gemeinsamen Rudelgucken mit geistreichen Getränken zu erweitern. Folgende Drinks lagen nach Abschluss der Finalrunde in der Gunst der Kolleginnen und Kollegen vorn:

LUKAS PODOLSKI:
FUSSBALL IST EINFACH. REIN DAS DING
- UND AB NACH HAUSE!



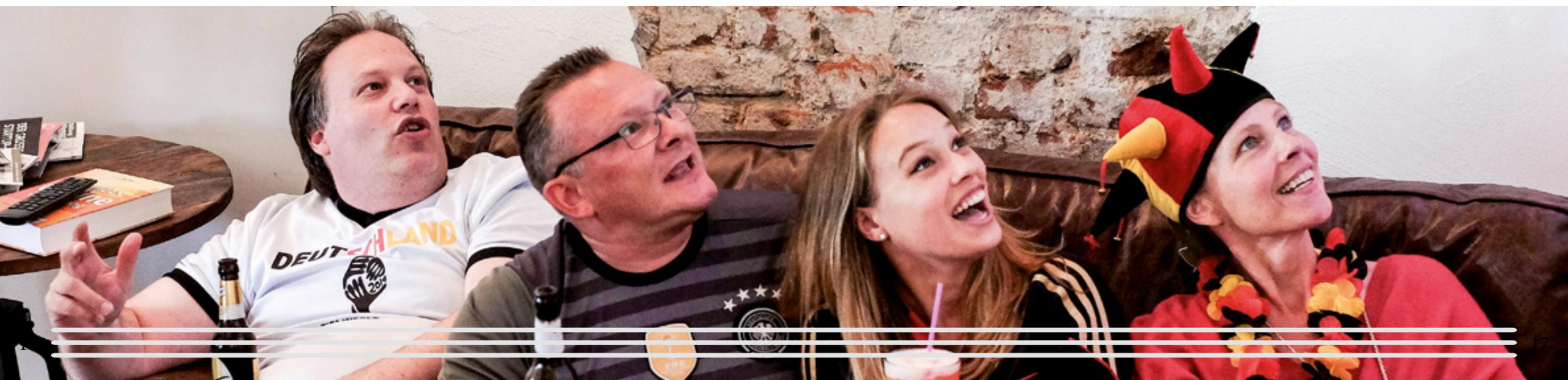
Ipanema – im Gedenken an die WM 2014

- den Boden eines breiten Longdrink-Glases mit braunem Rohrzucker bedecken
- eine halbe Limette hinzufügen und mit einem Holzstößel zerdrücken
- das Glas mit Crushed Ice füllen
- gut 2 cl Maracuja-Saft hinzufügen
- mit Gingerale auffüllen
- fertig!



Appletini – ein Relikt der EM 1996

- ein Cocktail-Glas mit
- 2 cl Wodka und
- 2 cl Apfelnote füllen
- einen Spritzer Limetten-Saft und einen Eiswürfel dazugeben
- das Glas mit Apfelsaft auffüllen
- lecker!



Lesen Sie diesen Text

und 1.234 Euro gehören

Ihnen!

Viele Auftraggeber bei content.de denken ja, wir Autoren arbeiten des Geldes wegen. Weit gefehlt! Stundenlange Diskussionen über optionale Kommata oder den exzessiven Gebrauch von Modalverben sind für mich und viele andere Texter reines Privatvergnügen. Als internetaffines Völkchen haben die meisten Texter schon vor Jahren ausgesorgt. Einmal den richtigen E-Mail-Link angeklickt und die eigene Kontonummer eingegeben, schon waren die 3,5 Millionen US-Dollar auf der Habenseite.

An dieser Stelle noch einmal danke, du mir weiterhin unbekannter Onkel aus Nigeria!

Falls Ihr Stammbaum keine afrikanischen Wurzeln aufweist - keine Sorge, reich werden im Internet ist ein Kinderspiel!

Ich empfehle hierzu das regelmäßige Anklicken sämtlicher Werbeanzeigen mit goldenen Barren, schönen Autos und schnellen Frauen. Bitte nicht mit den Anzeigen verwechseln, die hodenartige Kartoffelzwillinge oder aus Hühnereiern austretendes Gallert zeigen. Das sind einfache "40-Kilo-in-drei-Tagen-weg!"-Anzeigen, die für Sie gänzlich uninteressant sind. Ihren neugewonnen Wohlstand darf man Ihnen schließlich ruhig ansehen.

Wenn Sie jede Bauernfängerei im Netz durchprobiert und Ihre jeweils 100 Euro Anzahlung doch nicht im Super-Garantie-Gewinn-System angeschlagen haben, bleibt nur noch ein Schritt. Bestellen Sie E-Books online, von denen Sie im Vorfeld nicht wissen, was drinsteht. Meisterwerke wie "In dreiundneunzig Schritten zum Erfolg" werden nicht selten von professionellen Textern im Ghostwriting verfasst. Zwar nicht von mir, aber ich habe jegliches Verständnis für meine Berufskollegen. Manche arbeiten halt erst an der zweiten oder dritten Million und benötigen noch etwas Starthilfe.

Übrigens:

Ich hätte ja gerne Jérôme Boateng als Nachbarn. Es hieße nichts anderes, als dass auch ich endlich Multimillionär wäre. Auf der anderen Seite: Dann müsste ich mich täglich vor dem BILD-Reporter für meinen Modalverben-Gebrauch rechtfertigen. Vor 'nem BILD-Reporter! Sollte ich nicht müssen können.

Kolumne, die

Wortart: Substantiv, feminin
Worttrennung: Ko|lum|ne

Bedeutung: von stets demselben [...] Journalisten verfasster, regelmäßig an bestimmter Stelle einer Zeitung oder Zeitschrift veröffentlichter Meinungsbeitrag

Quelle: dudende



Meik Puppe

Texter | Mathematiker | Musiker
Denker | Mensch

- seit März 2010 bei content.de
- 8.606.194 Wörter geschrieben (Stand 22. September 2016)
- 5 Sterne



Impressum

content.de Aktiengesellschaft
Leopoldstr. 2-8, 32051 Herford
Germany
T +49/(0)5221/85499-0
F +49/(0)5221/85499-99
W www.content.de

Sitz Herford HRB 12246 AG Bad Oeynhausen
Vorstand: Dr. Arne-Christian Sigge, Marius Ahlers, Ralf Maciejewski
Aufsichtsratsvorsitzender: Oliver Flaskämper

V. i. S. d. P. Ralf Maciejewski
Bildquellen:
Shutterstock 232044184 ©Yuri Shevtsov
Shutterstock 211598896 ©wanphen chawarung
Shutterstock 387100219 ©LiliGraphie
Shutterstock 367479071 ©pathdoc